

Jugend- und Nachwuchsförderungskonzept des SV Eintracht Zwingenberg

1. GRUNDSÄTZLICHES UND ZIEL DES JUGENDFÖRDERUNGSKONZEPTS:

Die SV Eintracht Zwingenberg verfügt über eine moderne Sportstätte mit einem neuen Kunstrasen sowie einem zusätzlichen Rasenplatz. In den letzten Jahren gab es sehr viele interessierte Kinder und Jugendliche, die sich dem Verein angeschlossen haben. Mit diesem Konzept wollen wir dem Neuaufbau in der Jugend Rechnung tragen, den Eltern, den Kindern aber auch dem Verein ein Konzept zu Grunde legen, an dem sich alle orientieren sollen. Grundsätzlich wollen wir jedem interessierten Kind die Möglichkeit geben, Fußball zu spielen. Möchte das Kind dauerhaft im Verein spielen ist es verpflichtend nach einer Schnupperphase von 5 Trainingseinheiten dem Verein beizutreten und regelmäßig die Trainingsangebote zu besuchen. Nach Jahrgangsstufen eingeteilt erfolgt dann eine qualifizierte und kindgerechte Förderung in sozialer, geistiger und körperlicher Hinsicht.

2. ORGANISATIONSSTRUKTUR DER JUGENDABTEILUNG:

Die Jugendabteilung besteht aus einem Jugendleiter, einem stellvertretenden Jugendleiter und den Trainern. Der Jugendleiter ist zugleich Präsidiumsmitglied im Verein und zugleich stellvertretender sportlicher Leiter

Die Aufgaben innerhalb der Jugendabteilung sind wie folgt verteilt:

Jugendleitung

Jugendleiter

- Gewinnung von Kindern und Jugendlichen für die Nachwuchsförderung
Ansprechpartner für Eltern, Spieler und Trainer
- Anschaffungen, die vom Präsidium genehmigt werden müssen
- Regelmäßige Jugendtrainer Meetings abhalten
- Verwaltung/Kommunikation mit dem Präsidium.
- Koordinator Spielbetrieb, Trainingsbetrieb und Passwesen
- Mannschaftsmeldung an den Verband
- Ansprechpartner für Verband und Verein
- Überwachung der Mitgliedern- und Spielerlisten
- strategische Planung und Weiterentwicklung der Jugendabteilung
- Datenschutz

Stellvertretender Jugendleiter

- Gewinnung von Kindern und Jugendlichen für die Nachwuchsförderung
Ansprechpartner für Eltern, Spieler und Trainer
- Koordinierung von Aktivitäten wie: Weihnachtsfeier, Ausflüge, Turniere, Aktionstage, Vereinsfest
- Aus- und Fortbildungen für Trainer und Jugendliche organisieren bzw. Hilfestellung leisten
- Beschaffung von Übungsutensilien für Spiel- und Trainingsbetrieb
- Zusammenarbeit mit Pressewart
- Datenschutz

Trainern:

- Ansprechpartner für Eltern und Jugendliche, Erstellung Trainingsziele und Durchführung von wöchentlichen Mannschaftstrainings, Aufstellung der Mannschaften für Spiele, Anmeldung neuer Spieler in Pass Online.

Vermittlung von Trainingsinhalten die den Jahrgangsstufen entsprechend gestaltet werden, Überwachung ob alle Vereinsspieler über entsprechende Trainings- und Spieltags Bekleidung verfügen.

Wir bitten die Eltern ein einheitliches Auftreten des SV Eintracht Zwingenberg gerade an Rundenspieltagen zu gewährleisten. Die Spieler sollen mit den entsprechend zur Verfügung gestellten Trainingsanzügen zu den Spielen kommen.

3. AUSBILDUNGSPROZESS

Gerade im Kinderbereich (G-E Jugend) versuchen wir durch vielseitige Spielformen und Bewegungsangeboten abwechslungsreiche Trainingseinheiten, mit dem entsprechenden Spaß und Freude zu ermöglichen. Die Spieler werden Jahrgangsgerecht gefördert und betreut. Grundsätzlich stehen Balltechnik, Schnelligkeit und koordinative Grundeigenschaften im Vordergrund. Auch wird großen Wert daraufgelegt, dass ein Zusammenhalt innerhalb der Mannschaft entsteht, um die Spieler auch über das Grundschulalter hinaus an den Verein binden zu können. Ziel ist es, in den Altersstufen A-, bis D-Jugend schlagkräftige Mannschaften stellen zu können. Dies wird auch unterstützt durch gemeinsame Turniere, Ausflüge, Austausch mit den Partnerstädten, etc.

3.1. EINTEILUNGEN DER KINDER NACH ENTWICKLUNG/LEISTUNG UND ALTER IN DEN ALTERSSTUFEN G-F JUGEND:

Die Einteilung der Trainingsgruppen erfolgt im ersten Schritt jahrgangsbezogen. Die Einteilung soll der Entwicklung der Kinder dienen, leistungsorientierte Erfolge sind nicht das oberste Ziel. An erster Stelle steht die Kinder entsprechend ihrem Entwicklungsstand zu fördern, Schwächen abzustellen und eine gewisse Spielpraxis zu vermitteln. Gemeinsam mit den Eltern, Kind und Trainern ist auch sicher zu stellen, dass die Kinder nicht überfordert werden. Bei Überforderung in der Jahrgangsgruppe ist auch die Möglichkeit gegeben, dass die Kinder in jüngere

Altersstufen mittrainieren dürfen (z.B. ein E-Jugendlicher darf in der F-Jugend trainieren aber nicht in der Runde mitspielen).

3.2. EINTEILUNGEN DER KINDER NACH ENTWICKLUNG/LEISTUNG UND ALTER IN DEN ALTERSSTUFEN E-D JUGEND:

In den Altersstufen der E- und D-Jugend liegt das Hauptaugenmerk darauf, die individuelle und fußballerische Weiterentwicklung in der Balltechnik und im spielerischen Bereich, sowie im taktischen und läuferischen Bereich zu fördern. Gerade in diesen Altersstufen sind die körperlichen und geistigen Fähigkeiten vorhanden, um sich weiterzuentwickeln. In der Altersstufe der E-Jugend werden auch die Grundlagen gelegt, ergebnisorientiert zu spielen. Ab der D- Jugend werden die Rundenspiele gepunktet und es geht auch um Qualifikationsrunden für höhere Ligen. Daher sollte bis spätestens ab der D-Jugend, die Mannschaft nach Leistungsstand aufgestellt werden. Die spielstärksten Jugendlichen sollen in einer 1. Mannschaft eingeteilt bzw. sind als Stammspieler gesetzt. Die Einteilung erfolgt jahrgangsunabhängig, d.h. wenn es von den jüngeren Altersstufen talentierte und dem Leistungsstand einer D-Jugend oder höherer Altersstufe entsprechende Jugendliche gibt, sind diese auch in den höheren Altersstufen einzusetzen.

3.3. TRAINER/ BETREUER

Um den Kindern/ Jugendlichen die bestmöglichen Voraussetzungen zu bieten, schaut der Verein möglichst qualifizierte und engagierte Trainer zu finden. Regelmäßiger Austausch unter den Trainern und Betreuern soll die gesamte Entwicklung im Verein fördern. Die Aufgabe des Vereins ist auch den Trainern und Betreuern entsprechende Weiterbildungsmöglichkeiten (Trainerschein, Seminare) anzubieten und somit auch einen Mehrwert für den Verein zu garantieren. Die Ausrichtung unserer Jugendarbeit bzw. die Umsetzung durch die Trainer/Betreuern haben wir gemeinsam mit dem Verein festgelegt.

Den Trainern/Betreuern investieren ihre Freizeit zum Wohle der Kinder/Jugendlichen, daher sind auch die Eltern mit aufgefordert entsprechend dies zu unterstützen. Insbesondere indem sie die Autorität der Trainer/Betreuern nicht untergraben und sich auch während dem Spiel nicht ins Spielgeschehen einmischen, stattdessen aber die Kinder aufmuntern und anfeuern. Die Jugendleitung und die Trainer/Betreuer stehen den Eltern für Kritik/Anregungen gerne zur Verfügung.

3.4. KOOPERATION:

Gerade im Übergang zur D-Jugend und dem Alter der Kinder verbundenen Schulwechsel, erlebt der Verein immer wieder Abgänge zu Nachbarvereinen, die auch mit namhaften Vereinen als Kooperationspartner werben. Um den Wechseln entgegenzuwirken, versucht auch die SV Eintracht Zwingenberg über entsprechende Kooperation Angebote wie individuelle Trainings (Torwarttraining, Athletiktraining, Abwehrtraining, etc.), Trainingscamps, Turniere und Freundschaftsspiele anzubieten. Der Gedanke dabei ist auch, neue Trainingsmethoden und Impulse zu übernehmen.

Mit einer entsprechenden Kooperation hat der Verein die Möglichkeit den großen Zulauf an Spielern zu festigen. Um Kooperationspartner zu finden ist eine entsprechende Außenpräsentation des Vereins von großer Bedeutung (u.a. Homepage).

Eine Kooperation ist dem Verein mit der TSG Hoffenheim bereits gelungen. Hier wird jährlich eine Ballschule angeboten.

4. GESUNDHEIT:

Die Gesundheit eines jeden Einzelnen ist uns sehr wichtig. Bei Aufnahme in den Verein ist ein ärztliches Attest vorzulegen, in dem die sportliche Tauglichkeit für Fußball von einem Arzt bescheinigt wird. Ohne Attest ist eine Trainingsbeteiligung nicht möglich.

Jeder Spieler bzw. deren Eltern haben zudem die Pflicht den Trainer/Betreuer über eventuelle gesundheitliche Beeinträchtigungen zu informieren, sofern diese nicht im Attest festgehalten sind. An dieser Stelle empfehlen wir einen regelmäßigen Gesundheitscheck. Sollte ein Kind an einem Spieltag oder einem Training ansteckend erkrankt sein, so ist es für den Spiel- oder Trainingstag zu entschuldigen. Den Trainern bleibt vorbehalten, das Kind abholen zu lassen, sollte es aus deren Sicht krank und nicht fußballtauglich sein.

5. VERHALTENSKODEX:

Der Verein SV Eintracht Zwingenberg verpflichtet sich zu einem fairen Verhalten auf und neben dem Platz. Jeder mit Verbindung zum Verein, Spieler, Eltern, aber auch Besucher sollen Verantwortung übernehmen und für Fairness, Respekt und gegen Rassismus und Gewalt im Fußball zu werben. Die Vereinsführung fordert von allen Mitgliedern einen respektvollen und kameradschaftlichen Umgang untereinander. So achtet der Verein auch auf die soziale Kompetenz bereits von klein auf. Den Kindern wird bereits in der G-Jugend erklärt, dass es keine gegenseitigen Schuldzuweisungen gibt und dass man fair miteinander umgeht.

Folgende Punkte sind für **alle** zu beachten:

- Pünktlichkeit
- Zuverlässigkeit
- Ordnung auf dem Platz und in den Kabinen
- Disziplin
- Kein Alkohol/Zigaretten vor der/in der Kabine/auf dem Platz
- Verhalten/Respekt gegenüber den Schiedsrichter:innen und Gegnern
- sportliche Fairness

Trainer:innen:

- Gute Trainings- und Spielvorbereitung
- Kommunikation mit den Eltern pflegen und ggf. einfordern, um spezifisches Einwirken zu fördern
- Feedback geben, vorab Regeln vereinbaren
- Kritikfähigkeit
- Polizeiliches Führungszeugnis

Spieler:innen:

- Lernfähig
- Kritikfähig
- Zuhören, Trainingsanweisungen befolgen

6. LERNZIELE

Die hier beschriebenen Lernziele sind aufbauend auf den vorangegangenen Altersgruppen.

6.1. G-JUGEND (U7 UND JÜNGER):

Spielfreude mit dem Ball, Fangspiele, Bewegung, Hüpfen, Einbeinstand, *Lernen nicht zu gewinnen, Warten, Zuschauen und Lernen,*

6.2. F-JUGEND: (U9 UND U8):

Koordinations- und Reaktionsübungen, Standardsituationen (Einwurf, Eckball, Abstoß, Freistoß, 9-Meter), Fußballspiele in Gruppen 2 gegen 2, 6 geg. 6, auf Tore, Technik-Grundformen (Dribbeln, Passen, Schießen)

6.3. E-JUGEND (U11 UND U10):

Ballorientiertes Spiel (altersgerecht) • Passspiel (Doppelpass, 15m Pass, Kurzpass), Spielverständnis fördern (Spielunterbrechungen zur Korrektur), Raumaufteilung und Spielaufbau, einfache Spielzüge automatisieren, Ballschule (jonglieren rechts/links, Stoppen rechts/links/Brust/Kopf), Zuspiel in der Bewegung, Finten und Dribblings, Schussübungen, Standardsituationen, Freistöße einlaufen, Koordination, Sprintübungen, Kondition, Zweikämpfe üben, einfache Tacklings, Disziplin

6.4. D-JUGEND (U13 UND U 12):

Ballorientiertes Spiel, Passspiel (Doppelpass, 20m Pass, Kurzpass) , Spielverständnis fördern (Spielunterbrechungen zur Korrektur), Raumaufteilung und Spielaufbau, Spielzüge automatisieren, verschiedene Spielformen einstudieren, Ballschule (jonglieren rechts/links, Stoppen rechts/links/Brust/Kopf), Zuspiel in der Bewegung, Finten und Dribblings, Schussübungen beidfüßig, Schusstechnik Koordination, Sprintübungen, Kondition, Zweikämpfe üben, einfache Tacklings, Disziplin, Abseitsregel, Konterspiel, Pressing, Kopfballspiel, Taktische Ausrichtung und Grundlagen

6.5. C-JUGEND (U14-U15):

Trainingsziele wie D-Jugend, verstärkte pädagogische Unterstützung auf Grund Pubertät. Positionswechsel, Umschaltspiel Abwehr- und Angriffsverhalten, Verbesserung und Stabilisierung konditioneller Grundlagen, der Schnelligkeit, Kräftigung der Muskulatur, sowie der Grundlagenausdauer, (Zirkeltraining, Waldläufe), erweiterte Technikschiule (Kopfball, Passtechniken, Ball An- und Mitnahme, Schusstechniken)

6.6. A UND B-JUGEND (U16-U18):

Taktische Mittel und Verhaltensweisen, Zweikampfverhalten, Tempowechsel, Ball halten, Spielverlagerung, Standardsituationen einstudieren und variieren, Konditionstraining, Schnelligkeit und Beweglichkeit

7. FAZIT:

Mit unserem Jugend- und Nachwuchsförderungskonzept wollen wir die Basis dafür legen, um für die Zukunft bei der SV Eintracht Zwingenberg durchgängig Mannschaften über alle Altersstufen hinweg melden zu können und Jugendliche letztendlich in die Herrenmannschaften heranzuführen. Das Jugend- und Nachwuchsförderungskonzept ist ein lebendes Konzept, das immer wieder mit neuen Ideen, und neuen Entwicklungen gefüttert wird. Je mehr sich an das Konzept halten, desto erfolgreicher und wichtiger wird der Verein an der Bergstraße. Dies erfordert nach wie vor einen großen Einsatz des Vereins, der Trainer:/Betreuer aber auch der der Eltern, die bei vielen Aktionen gerne unterstützen sollen.

Die Trainer, Betreuer und Funktionäre des Vereins akzeptieren das Jugendkonzept und halten sich an die vorgegebenen Inhalte und deren Ziele.